

43.
Drang in die Ferne.

C. Gottfr. v. Leitner.

Op. 71.

123.

Etwas geschwind. J. = 76.

Pianoforte.

Pianoforte.

Etwas geschwind. J. = 76.

Va-ter, du glaubst es nicht, wie's mir zum Her - zen spricht, wenn ich die Wol - ken seh
decrec.

oder am Stro - me steh, Va-ter, du glaubst es nicht, wie's mir zum Her - zen spricht!

decrec.

Wol - kengold, Wel - lengrün ziehen so leicht dahin, wei - len im Son - nenlicht,

a - ber bei Blu - men nicht, zögern und ra - sten nie,

ei - len als wüß - ten sie, fer - ne und un - ge - kannt, irgend ein schön - res

Land. Ach! von Gewölk und Flut hat auch mein wil - des Blut
 heim-lich ge-erbt den Drang, stürmet die Welt ent-lang, heim-lich ge-erbt den Drang,
 stürmet die Welt entlang! Vaterlands Fel-sental wird mir zu eng, zu schmal;
 denn meiner Sehnsucht Traum fin-det darin nicht Raum. Laßt mich! ich muß, ich muß
 for - - - dern den Schei - - - de - kuß, for - - - dern den
 Schei - - - de - kuß. Va - ter und Mut - ter mein! müs-set nicht

bö - se sein, Va - ter und Mut - ter mein! müsst nicht bö - se sein:
 Hab euch ja herz-lich lieb; a - ber ein wil - der Trieb jagt mich waldein, waldaus
 weit von dem Va - - - ter - haus. Sorgt nicht,durchwel-ches Land
 einsammein Weg schwand, Monden-und Sternenschein leuchtetauchdort hin -
 ein. Ü - berall wölbt's Gefild sich den a - zur-nen Schild,
 den um die ganze Welt schirmend der Schöpfer hält, den um die gan - ze Welt der
 cresc.
 cresc.

decrec.

Schö - - - pfer hält. Ach! und wenn nimmermehr
ff *decresc.* *pp*

ich zu euch wie - derkehr, Lie - ben! so denkt: er

fand glücklich das schön - - - re Land, er

fand glücklich das schön - - - re Land, er

fand das schönre Land, - er fand dasschönre Land.

p *decrec.* *pp*